Blickpunkt Seit 2013 engagiert sich der Verein «Erneuerbare Energie Hettlingen» für eine nachhaltige Energieentwicklung im Dorf und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des lokalen Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen.

Energiewende bis 2030: Ein Verein mit klarer Zielsetzung

In der Schweiz ist das Thema Energieunabhängigkeit präsent; gefordert wird auch die konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Energien.

Wo andernorts immer noch – selbstverständlich kunterbunt untermalt mit politischen Farbtönen – hin und her über das Wie?, Wer? und Wo? diskutiert wird, wird in Hettlingen seit bald zehn Jahren zielstrebig an der Energiewende 2030 gearbeitet. Denn mit dem Verein «Erneuerbare Energie Hettlingen» (eEH) unterstützt sowie berät eine starke Gemeinschaft die Dorfbevölkerung bei der Umsetzung von entsprechenden Massnahmen.

Auf Kurs

Vereinspräsident Dominique Wirz: «Wir wollen dazu beitragen, dass wir unseren Kindern eine Energieversorgung ohne Umwelt- und Klimarisiken weitergeben können.» Dies beginne immer zuerst im Kopf mit der Erkenntnis, dass den vielen Worten zwingend zielorientierte Massnahmen folgen müssen.

Wirz: «Wir setzen auf eine clevere Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen – Sonne, Umgebungswärme, Wind, Biomasse und Wasserkraft. Und wir wollen unsere Bevölkerung motivieren, sich für ein ‹Energiedorf› Hettlingen zu engagieren.» Dazu gehört auch die Integration der dafür notwendigen Technologien ins Dorfbild – eine Herausforderung, die manchmal einem Spagat gleicht.

Das Organisationsteam des Vereins eEH, der den Bau der PV-Anlage auf der Mehrzweckhalle Hettlingen initiiert und über 50 Freiwillige koordiniert hat: Jürg Hofer, Marco Brossi und Dominique Wirz (v.l.). Bild: pd

Gestartet ist der Verein mit dem Ziel, dass in Hettlingen bis ins Jahr 2020 50 Photovoltaik-Anlagen installiert sind, ein Ziel, das mit 68 Anlagen deutlich übertroffen worden ist. Der nächste Meilenstein ist ebenfalls bereits gesetzt: Bis 2030 sollen deren 300 in Betrieb sein, ein realistisches Ziel, denn bis Frühling 2023 werden 100 PV-Anlagen installiert sein – pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins.

Ein breites Themenfeld

Beeindruckend ist die damit erzielte Produktionssteigerung an Solarstrom: Im Gründungsjahr 2013 produzierten die damals sechs PV-Anlagen 51 900 kWh und damit Strom für 15 Haushalte, 2017 lieferten 36 Anlagen 323 800 kWh für 92 Haushalte und im laufenden Jahr bis August 87 Anlagen 1 114 080 kWh für bereits 318 Haushalte. Der Verein engagiert sich weit über das Thema Solarenergie hinaus in Bereichen, die zu einem sparsamen Umgang mit Energie und zur Reduktion von fossilen Brennstoffen beitragen.

Ob Wärmedämmung oder Heizungsersatz, ob Energieeffizienz oder Elektromobilität – wer in solchen Fragen neutrale Beratung sucht, ist beim eEH an der richtigen Adresse. Er organisiert zudem Informationsanlässe und lädt die Bevölkerung zu Energie-Apéros ein, um sich auf unkomplizierte Art und Weise von den Erfahrungen Dritter inspirieren zu lassen. Wirz: «Wir pflegen einen engen Kontakt zur Gemeinde und machen uns bei ihr für unsere Anliegen stark. So können beispielsweise Aufdach-PV-Anlagen auch in der Hettlinger Kernzone realisiert werden.» Aktiv wird der Verein auch, wenn es darum geht, auf öffentlichen Gebäuden PV-Anlagen zu realisieren, wobei er bei Bedarf auch den ehrenamtlichen Einsatz von Hilfspersonen bei der Montage koordiniert.

Welches ist die bisher grösste realisierte PV-Anlage im Dorf? Wo sehen Sie in Zukunft die wichtigsten Aufgaben für den Verein?

Dominique Wirz: Die grösste Anlage wurde im April 2021 auf der Mehrzweckhalle Hettlingen in Betrieb genommen. Die 330 PV-Module mit einer Fläche von über 560 Quadratmetern liefern jährlich rund 140 000 kWh Strom, was etwa dem Stromverbrauch von 31 Haushalten entspricht. Der Verein eEH hat das Projekt initiiert und über 50 Freiwillige für den Bau der Anlage koordiniert. Ein schönes Modell für eine gelungene Gemeinschaftsarbeit, das demnächst bei weiteren Gemeinde-Anlagen zur Anwendung kommen soll. Folgende drei Aufgaben des Vereins werden in Zukunft noch wichtiger werden: Information der Bevölkerung (Anlässe und Medienarbeit), unabhängige und kostenlose Projektberatungen für Private sowie Unterstützung und Anregung der Gemeinde bei energierelevanten Themen und Projekten.

Ein aktuelles Thema sind die Lieferengpässe in Sachen PV-Anlagen. Welchen Zeithorizont muss ich ins Auge fassen, wenn ich mich aktuell als Einfamilienhausbesitzer für eine Solaranlage entscheide?

Wenn Sie jetzt eine Anlage bestellen, dauert es mindestens ein Jahr bis zur Realisierung. Dabei liegt der Engpass eher bei den überlasteten Solar-Installateuren, die bereits volle Auftragsbücher haben. Die Situation mit den Lieferengpässen hat sich verbessert.

Was zeichnet Ihren Verein aus Sicht der Bevölkerung speziell positiv aus?

Wir sind im Dorf präsent und greifbar. Die Leute können sich an lokalen Anlässen unverbindlich informieren. Besonders geschätzt werden die kostenlosen und unabhängigen Beratungen, die schon manchem Projekt zu einem gelungenen Start verholfen haben.

Können auch Interessierte aus Nachbardörfern dem Verein beitreten oder an einem Informationsanlass teilnehmen – so beispielsweise am 21. November zum Thema «Energie-Update fürs Haus»?

Ja. Unser Verein und unsere Anlässe sind offen für alle. Allerdings ist gerade für den kommenden Anlass eine Anmeldung per E-Mail erwünscht.

Interview: Walter Minder

Weitere Informationen:
www.ee-hettlingen.ch

Zahlen und Fakten

Gründung: 2013
Mitglieder: 42
Mitgliederbeitrag: 50 Franken, egal ob Einzelperson, Paar oder Familie
Zweck: Förderung einer cleveren Nutzung von erneuerbaren Energiequellen - Sonne, Umgebungswärme, Wind oder Biomasse (Holz) - ohne Umwelt- und Klimarisiken.

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt die «Winterthurer Zeitung» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen:
info@winterthurer-zeitung.ch

Neue Tagesklinik für Jugendliche

Winterthur Die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) erweitert ihr Behandlungsangebot für Jugendliche um eine Tagesklinik, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Die am Dienstag eröffnete Klinik soll die bestehenden ambulanten und stationären Jugendangebote ergänzen und dabei helfen, der hohen Nachfrage nach Angeboten für diese Altersgruppe entgegenzuwirken. Der Bedarf an psychiatrischer Versorgung für Jugendliche steige seit rund drei Jahren an. Bereits im Februar stockte die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland ihre stationären Angebote um zwölf Plätze auf. Damit schliesse sie «eine wichtige Lücke» in ihrem Angebot für junge Menschen. Die Räumlichkeiten befinden sich an der Schlosstalstrasse in Winterthur, in unmittelbarer Nähe der Klinik Schlosstal. *red*

GESUNDHEITSTIPP

Ginseng: Tonikum und Adaptogen

Magdalena Schmied, Apothekerin

Die Ginsengwurzel gilt im asiatischen Raum als Sinnbild für Gesundheit und ein langes Leben. Bereits seit Jahrtausenden wird sie dort als Heilmittel verwendet, war zu Beginn allerdings nur dem hohen Adel vorbehalten.

Mittlerweile hat sich der echte Ginseng (lat. Panax ginseng) auch in der europäischen Medizin seinen Platz gesichert und seine Wirkkraft in diversen Studien bewiesen. Abhängig vom Herstellungsprozess ist zwischen *weissem* sowie *rotem Ginseng* zu unterscheiden. Während *weisser Ginseng* nach der Ernte nur an der Sonne trocknet, entsteht *roter Ginseng* durch Behandlung mit heissem Wasserdampf und anschliessendem Trocknen.

Durch seine bessere Haltbarkeit ist der *rote Ginseng* auf dem Nahrungsergänzungsmittel- und auf dem Arzneimittelmarkt vorherrschend. Seine Wirkstoffe sind vor allem sogenannte Ginsenoside, Aminosäuren, Vitamine sowie Spurenelemente. Besonders bei Kraftlosigkeit, genereller Schwäche oder in der Rekonvaleszenz wird die kostbare Wurzel als Stärkungsmittel (Tonikum) und als Adaptogen erfolgreich eingesetzt. Adaptogene helfen dem Organismus, sich gegen psychische, körperliche oder chemische Stressfaktoren zu wappnen und besser damit umzugehen.

Ausserdem werden verschiedenen Zubereitungen mit Ginseng antioxidative, abwehrstärkende sowie blutzuckersenkende Wirkungen nachgesagt. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Konzentration stellt er für Personen ab zwölf Jahren auch eine perfekte Unterstützung in geistig oder körperlich anspruchsvollen Zeiten dar.

Gerne beraten wir Sie individuell in der Nature First Apotheke & Drogerie, Marktgasse 19, 8400 Winterthur. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen:
www.naturefirst.ch

Bistro schliesst

Gastro Das Bistro im Rathaus ist geschlossen. Wie die Stadt mitteilt, endete das Pachtverhältnis per 31. Oktober. Wie es nun weitergehe, sei noch offen. *pd/red*

Anzeige